Nachhaltigkeitsforschung stärker in die Hightech Agenda integrieren



Die Hightech Agenda Deutschland der Bundesregierung ist mit ihrem Fokus auf sechs Schlüsseltechnologien der Mittelpunkt der bundesdeutschen Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik. In seiner heute veröffentlichten Stellungnahme empfiehlt das Ecological Research Network (Ecornet), das Netzwerk von acht führenden Instituten der Nachhaltigkeitsforschung in Deutschland, die Agenda und ihre Roadmaps stärker als bisher an zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen und der Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung auszurichten. Das ISOE ist Mitglied im Ecornet und unterstützt die Empfehlungen des Netzwerks.

Ende Mai dieses Jahres veröffentlichte die Bundesregierung für die sechs Zukunftstechnologien der Hightech Agenda Deutschland (HTAD) Umsetzungspläne (Roadmaps). Zugleich startete ein digitaler Konsultationsprozess, an dem sich Wissenschaft, Wirtschaft, aber auch die Zivilgesellschaft beteiligen konnten. Die Mitgliedsinstitute des Ecornet haben heute eine Stellungnahme zur HTAD veröffentlicht. Darin plädiert das Forschungsnetzwerk dafür, die Agenda um Perspektiven der Resilienz- und Nachhaltigkeitsforschung zu ergänzen. Die Stellungnahme wurde als Beitrag zur derzeit laufenden Agenda-Konsultation eingereicht.

Konsequente Nachhaltigkeitsorientierung notwendig

Es reicht nicht aus, Nachhaltigkeit in der Agenda nur am Rande zu erwähnen. Sie muss vielmehr in jeder Phase der Forschung, Entwicklung und Implementierung von Technologien verankert werden. Wettbewerb und Nachhaltigkeit sind keine Gegensätze, betont Ecornet: In vielen Technologie- und Industriebranchen ist eine Nachhaltigkeitsorientierung bereits jetzt ein klarer Wettbewerbsvorteil. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund geopolitischer Risiken. Das Netzwerk empfiehlt, die Hightech Agenda mit Kernelementen und Erkenntnissen aus der Strategie "Forschung für Nachhaltigkeit" (FONA) des Bundesforschungsministeriums anzureichern. Die mittlerweile fünfte Auflage der FONA-Strategie wurde vergangene Woche vom Ministerium vorgestellt.

Gesellschaftlichen Nutzen von Hightech sichtbar machen

Bisher zielt die Agenda hauptsächlich auf Wettbewerbsfähigkeit, Wertschöpfung und technologische Souveränität. Ecornet empfiehlt, dass sie jedoch stärker als bisher auch auf die Lösung gesellschaftlicher und alltagsweltlicher Probleme fokussieren muss. Die Berücksichtigung sozialer Dimensionen wie Arbeit oder Gerechtigkeitsfragen ist unerlässlich, damit Innovationen besser gesellschaftliche Wirkung entfalten. Darüber hinaus kann der selbst gesetzte Anspruch auf eine ?Mitmach-Agenda? nur durch die Einbindung zivilgesellschaftlicher Akteure erfüllt werden. Erst dann wird die Hightech Agenda zu einer gemeinsamen Anstrengung vieler Akteursgruppen.

Zentral dafür ist auch ein erweitertes Innovationsverständnis. Der Fokus der Agenda auf technologische Innovationen muss ergänzt

werden um soziale, kulturelle und institutionelle Innovationen, die alle miteinander in Wechselwirkung stehen. Erst dieses Zusammenspiel erzeugt eine lebendige Innovationskultur, wie sie die Agenda anstrebt, so Ecornet.

Transdisziplinarität als Hebel für Innovationsprozesse

Das Netzwerk betont in seiner Stellungnahme vor allem die Hebelwirkung, die die transdisziplinäre Forschung für technologische Innovationen haben kann. Der von den Ecornet-Instituten früh mitentwickelte Forschungsansatz ermöglicht eine breite Akteursbeteiligung für eine große Perspektivenvielfalt in Forschung und Innovation. Zudem sind Innovationsprozesse komplexe Gefüge, die mithilfe transdisziplinärer Methoden für verschiedene Akteursgruppen verständlich aufbereitet werden können.

Über das Ecological Research Network (Ecornet)

Im Ecornet arbeiten mehr als 1.000 Mitarbeiter*innen in acht Instituten an konkreten Vorschlägen für Wege in ökologisch tragfähige und sozial gerechte Zukünfte. Die Arbeit der Institute zu sozial-ökologischen Transformationen ist stets mit Vorstellungen von einer demokratischen, lebendigen Gesellschaft verbunden. Mit ihrer Forschung und ihrem transdisziplinären Forschungsansatz tragen sie aktiv zur Gestaltung der notwendigen Transformationen bei.

https://www.ecornet.eu